

Rilke, Rainer Maria: 26. (1900)

- 1 Du aber, Göttlicher, du, bis zuletzt noch Ertöner,
- 2 da ihn der Schwarm der verschmähten Mänaden befiel,
- 3 hast ihr Geschrei übertönt mit Ordnung, du Schöner,
- 4 aus den Zerstörenden stieg dein erbauendes Spiel.

- 5 Keine war da, daß sie Haupt dir und Leier zerstör.
- 6 Wie sie auch rangen und rasten, und alle die scharfen
- 7 Steine, die sie nach deinem Herzen warfen,
- 8 wurden zu Sanftem an dir und begabt mit Gehör.

- 9 Schließlich zerschlugen sie dich, von der Rache gehetzt,
- 10 während dein Klang noch in Löwen und Felsen verweilte
- 11 und in den Bäumen und Vögeln. Dort singst du noch jetzt.

- 12 O du verlorener Gott! Du unendliche Spur!
- 13 Nur weil dich reißend zuletzt die Feindschaft verteilte,
- 14 sind wir die Hörenden jetzt und ein Mund der Natur.

(Textopus: 26.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56141>)